

„Chapeau Claque“ sagt Adieu

„Narrisch Singstunn“ letzter Auftritt für TSV-Tänzerinnen / Musik- und Gesangsverein feiern Fastnacht im Duett

Dudenhofen (pep) ■ Alpenländisch startete die „Narrisch' Singstunn“ von Männerchor, Frauenchor und Musikverein ins Programm. Mit einem „Servus, Grüezi und Hallo“ begrüßte Moderator Karl-Heinz Kühnle alias Wolfgang Funzfichler die Gäste, bevor die Bürgerhausbühne von der Fleischwortscht-Königin und den „Klöntentaler Klöppelschwingern“, den „Holzhacker-Buwe“ und den „Singstunn-Mädcher“ von Cantiamo erobert wurde. Die urige Dudenhöfer Fastnacht feiert dieses Jahr ihren 28. Geburtstag. Für die richtigen Töne sorgte der Musikverein auf einer der seitlichen Bühnen.

Ohne Melone, aber dafür mit Schirm und viel Charme nahmen die Damen des Seligenstädter Heimatbund-Balletts die Zuschauer mit auf einen Streifzug durch die Welt der Musik. Unter Leitung von Vanessa Bagnoli und Katja Rauh hantierten sie geschickt mit ihrem Schirm und bewegten sich höchst ansehnlich zu „Dancing in the rain“ zwischen jedem Regentropfen hindurch.

Auch Gebete halfen nicht, als der „Jungfrauenbund von Durrehowe“ nach dem richtigen Mann fürs Leben suchte. Nach einer Idee von Sonja Kratz und dem Text von Irene Resch ließen Gerlinde Fächer, Christa Depireux, Monika Potthof, Elisabeth Fuchs, Renate Albin und Anita Steppke bei ihrem Männerfang keine Chance aus. Quer durch die Vereinslandschaft und schließlich bis ins Fernsehen zogen die Damen bei ihrer Fahndung nach dem Richtigen.

Zwar nur auf einem halben Fahrrad, aber dafür doppelt hübsch präsentierte Nadine Weng, Tinja Klinkert, Julia Friedrich und Alexa Dubberstein vom TSV ihre Einradgruppenkür zum Musikal



Bunt, bunter, am buntesten: Ralf Knöpp war einer der farbenfrohesten Akteure.

„Hairspray“, bevor Rainer Fenchel und Ralf Knöpp in ihrer Paraderolle als die „Zwei Bekloppten“ ans Mikrofon klopften. Ihr Humor war trocken und kernig, aber gut.

Wieder etwas fürs Auge bot TGM SV-Solistin Jasmin Och, die mit ihren Gardetanz das Publikum unterhielt.

Nach dem abwechslungsreichen Stimmungslieder-Medley des Musikvereins nahm die Showtanz-Gruppe „Step-Touch“ vom TSV das Publikum mit in den siebten Urlaubshimmel. Als Stewardessen versüßten Almut Steinau, Yvonne Freckmann, Silke Machthans-Brandt, Sandra Muck, Sabrina Gondermann, Sabrina Manicke, Claudia Puin, Fabienne Schickedanz und Trainerin Elke Ehresmann nicht nur den Män-



Die Damen der Tanzgruppe „Chapeau Claque“ genossen den Beifall des Publikums ganz besonders. Denn nach 20 Jahren treten sie von der Showbühne ab. Da mochte sich Moderator Karl-Heinz Kühnle mit seinen Überredungskünsten noch so ins Zeug legen: Der Abschied ist endgültig, verkündete die sieben Frauen. Fotos: Petrat

nern im Saal die Reisezeit im Flugzeug. In stürmische Gewässer wagten sich Lutz Murrmann und Klaus Müller als „Alma und Mariechen“ auf Kreuzfahrt.

Als das Herzstück der „Narrisch' Singstunn“ kündigte Kühnle die „Laternchen-Sänger“ vom Männerchor an, ohne die es diese Veranstaltung nicht gäbe. Mit den Solisten Horst Schermutzki, Matthias Väh und Rudolf Vogl und der musikalischen Leitung von Winfried Siegler setzten sie sich gesanglich mit brisanten Themen wie dem Ausbau des Frankfurter Airports auseinander. Fluglärm und Nachtflugverbot blieben nicht unerwähnt, denn in der Nacht da solle man schlafen.

International gut infor-

miert stimmten sie „Ciao Berlusconi“ an, bevor sie sich wieder den Problemen in Rodgau zuwendeten: „Die armen Vereine, auch von der Stadt werden sie abkassiert und damit der Schuldenhaushalt finanziert.“ Und auch mit „Unser Geld ist in der Rodgau fortgeschwommen“ hagelte es Kritik an der Geldausgabepolitik im Rathaus. Zumindest für einige Parteien sei

der von den Maya prophezeite Weltuntergang absehbar, spafte die Gruppe weiter: „2012 ist der Weltuntergang, wir schunkeln nicht mehr lang.“

Dass an Fastnacht die Uhren anders ticken, bewiesen die Damen der Formation „Chapeau Claque“ vom TSV

Dudenhofen in ihrem letzten Auftritt. 20 Jahre lang waren sie fester Bestandteil der uralten Veranstaltung. Bei ihrem „Ballett versus Hip Hop“ ging es zunächst langsam und grazil los, bevor Simone Rustler-Kugler, Sabrina Endres, Sonja Lauenstein, Daniela Kuball, Daniela Koch, Sophia Liebig und Steffi Keitzl in bunten Kostümen und mit kraftvollen und zugleich eleganten Bewegungen

noch einmal richtig Gas gaben. Mit viel Schwung huschten sie leichtfüßig über die Bühne.

Familienplanung, Ausbildung und Beruf verstreuen die sieben Tänzerinnen von Dudenhofen in alle Himmelsrichtungen; deshalb reiche

die Zeit zum Tanzen nicht mehr, bedauern sie. Noch eine der Damen aus dem Jahr 1992 war mit dabei. Vergeblich versuchten Moderator Kühnle und das Publikum, die Gruppe, die seit 14 Jahren ohne Trainer agierte, zu überreden, ein Jahr dran zu hängen und 2013 noch einmal zu kommen.

Der Büttenvortrag von Charly Engert als „De Bodo“ und ein Auftritt des Männerballetts des Männerchors beendeten das offizielle Programm. Doch mit ihrem Schottentanz gaben Karl-Heinz Dauth, Hans Depireux, Helmut Lang, Rüdiger Oehl, Sören Schmidt-Bodenstein, Rudolf Schneider, Werner Seib, Winfried Seib und Dieter Walter aber noch einmal alles.

op Fotogalerie
www.op-online.de